

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Ensinger Holding GmbH & Co. KG Nufringen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022	20.03.2023



Ensinger Holding GmbH & Co. KG

Nufringen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage „Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt“ beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ensinger Holding GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Ensinger Holding GmbH & Co. KG, Nufringen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Ensinger Holding GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung

des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 1. September 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Heubach, Wirtschaftsprüfer
Storz, Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz zum 31. März 2022

Aktiva

	TEUR	TEUR	31.3.2021 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	2.379		2.758
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.098		4.699
3. Geleistete Anzahlungen	322		408
		6.799	7.866
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	135.696		139.660
2. Technische Anlagen und Maschinen	63.951		62.169
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.948		14.014
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.326		5.249
		222.921	221.091
III. Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen		275	2.053
		229.995	231.009
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.627		26.878
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	22.856		19.305
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	72.809		59.832
4. Geleistete Anzahlungen	704		443
		133.995	106.458
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.030		77.045
2. Sonstige Vermögensgegenstände	12.202		9.742
		113.232	86.787
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		59	91
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		79.075	83.359
		326.361	276.696

	TEUR	TEUR	31.3.2021 TEUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.739	2.401
D. Aktive latente Steuern		1.019	1.439
		560.115	511.545

Passiva

	TEUR	TEUR	31.3.2021 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kapital des persönlich haftenden Gesellschafters	0		0
II. Kapitalanteile der Kommanditisten	5.210		5.210
III. Kapitalrücklage	50.261		50.261
IV. Gewinnrücklage	3.778		3.778
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-2.796		-13.534
VI. Konzernbilanzgewinn	310.826		271.085
		367.279	316.800
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		166	156
C. Rückstellungen			17.607
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.244		2.254
2. Steuerrückstellungen	5.524		2.658
3. Sonstige Rückstellungen	27.588		20.113
		35.356	25.025
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83.353		108.889
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.321		2.891
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.706		15.696
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	19.009		18.881
5. Sonstige Verbindlichkeiten	24.534		22.816
davon aus Steuern TEUR 12.817 (Vj. TEUR 6.621)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1.497 (Vj. TEUR 1.347)			
		156.924	169.173
E. Rechnungsabgrenzungsposten		390	392
		560.115	511.545

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2021/22

	TEUR	TEUR	2020/21 TEUR
1. Umsatzerlöse	557.083		430.219
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	377.657		306.352
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		179.426	123.867
4. Vertriebskosten	72.329		61.521
5. Allgemeine Verwaltungskosten	44.360		37.312
6. Sonstige betriebliche Erträge	15.170		12.630
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 3.384 (Vj. TEUR 1.710)			
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.921		5.027
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 3.054 (Vj. TEUR 2.929)			
		-106.439	-91.230
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	308		407
davon Erträge aus der Abzinsung TEUR 0 (Vj. TEUR 0)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1		0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung TEUR 114 (Vj. TEUR 189)	1.606		1.846

	TEUR	TEUR	2020/21 TEUR
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.299	-1.439
davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern TEUR 337 (Vj. TEUR 1.301)			
12. Ergebnis nach Steuern = Konzernjahresüberschuss		52.953	24.798
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		271.085	246.894
14. Übertrag auf Gesellschafterkonten		-13.212	-607
15. Konzernbilanzgewinn		310.826	271.085

Konzernkapitalflussrechnung für 2021/2022

		2021/22 TEUR	2020/21 TEUR
1. Periodenergebnis (nach Ergebnis von Minderheitsgesellschaftern)		52.953	24.798
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		28.835	29.572
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		7.211	2.764
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		288	952
5. -/ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-51	-73
6. -/ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-44.872	-1.813
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie - anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		6.790	2.550
8. +/- Aufwendungen/Erträge aus der Veränderung im Konsolidierungskreis		172	0
9. +/- Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten		-7.662	-5.250
10. +/- Zinsaufwendungen/-erträge		1.298	1.439
11. +/- Ertragssteueraufwand/-ertrag		18.402	5.100
12. - Ertragsteuerzahlung		-15.593	-4.027
13. = Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		47.772	56.011
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		216	1.797
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-25.150	-11.844
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		7	419
17. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-1.269	-733
18. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		1.790	199
19. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-23	-23
20. + Einzahlungen aus Veränderungen im Konsolidierungskreis		1.057	0
21. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis		0	-831
22. + Erhaltene Zinsen		308	407
23. + Einzahlung aus außerordentlichen Posten		7.662	0
24. = Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-15.402	-10.608
24. +/- Einzahlungen/Auszahlungen an Unternehmenseigner		-13.083	-503
25. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten		383	11.757
26. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten		-14.981	-19.652
27. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen		0	5.250
28. - Gezahlte Zinsen		-1.492	-1.656
29. = Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-29.173	-4.804
30. = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe aus Zeile 13, 24, 29)		3.197	40.598

		2021/22	2020/21
		TEUR	TEUR
31.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	3.150	-667
	-		
32.	+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-180	0
	-		
33.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	71.187	31.255
34.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	77.353	71.187

Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2021/2022

	Mutterunternehmen		
	Kapitalanteile der Kommanditisten	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklage
	TEUR	TEUR	TEUR
31.3.2020	5.210	50.261	3.803
Umgliederung			
Übertrag auf Gesellschafterkonten			
Übrige Veränderungen			-25
	0	0	-25
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	0
31.3.2021	5.210	50.261	3.778
Umgliederung			
Übertrag auf Gesellschafterkonten			
Übrige Veränderungen			0
	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	0
31.3.2022	5.210	50.261	3.778

	Mutterunternehmen			
	Gewinn-/ Verlustvortrag	Jahresergebnis	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.3.2020	231.484	15.409	-7.410	298.757
Umgliederung	15.409	-15.409		0
Übertrag auf Gesellschafterkonten	-607			-607
Übrige Veränderungen			-6.124	-6.149
	14.802	-15.409	-6.124	-6.756
Konzern-Jahresüberschuss	0	24.798	0	24.798
31.3.2021	246.287	24.798	-13.534	316.800
Umgliederung	24.798	-24.798		0
Übertrag auf Gesellschafterkonten	-13.212			-13.212
Übrige Veränderungen			10.738	10.738
	11.586	-24.798	10.738	-2.474
Konzern-Jahresüberschuss	0	52.953	0	52.953
31.3.2022	257.874	52.953	-2.796	367.279

	Nicht beherrschende Anteile			
	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn/Verlust		Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.3.2020	745		61	806
Umgliederung	61		-61	
Übertrag auf Gesellschafterkonten				
Übrige Veränderungen		-806		-806
		-745		-806
Konzern-Jahresüberschuss		0	0	0
31.3.2021		0	0	0
Umgliederung				

	Nicht beherrschende Anteile		Eigenkapital TEUR
	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis TEUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn/Verlust TEUR	
Übertrag auf Gesellschafterkonten			
Übrige Veränderungen			
	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	0
31.3.2022	0	0	0
			Konzerneigenkapital TEUR
31.3.2020			299.563
Umgliederung			0
Übertrag auf Gesellschafterkonten			-607
Übrige Veränderungen			-6.955
			-7.563
Konzern-Jahresüberschuss			24.798
31.3.2021			316.800
Umgliederung			0
Übertrag auf Gesellschafterkonten			-13.212
Übrige Veränderungen			10.738
			-2.474
Konzern-Jahresüberschuss			52.953
31.3.2022			367.279

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021/22

Allgemeine Angaben

Der Konzernjahresabschluss der Ensinger Holding GmbH & Co. KG mit Sitz in Nufringen, eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart unter der HRA-Nr. 242292 zum 31. März 2022, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gewählt.

Die Unternehmen Ensinger Holding GmbH & Co. KG, Nufringen, Ensinger GmbH, Nufringen, sowie die Grundstücksverwaltungsgesellschaft Ensinger/Balbach GmbH, Nufringen, machen von der Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB Gebrauch.

Die bereits seit der Invasion der Krim im Jahr 2014 bestehende Krise zwischen der Ukraine und Russland hat sich im Zeitverlauf sukzessive verstärkt und hat Ende Februar 2022 ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht. Seither herrscht, mitten in Europa, ein Krieg mit ungewissem Ausgang. Der Ensinger Konzern ist nur indirekt von der Krise betroffen, da es keine wesentlichen Lieferanten oder Kundenbeziehungen mit den beiden beteiligten Ländern gibt, bzw. bestehende Beziehungen im Frühjahr beendet wurden. Nichtsdestotrotz kann sich die Krise in Form einer sich verschlechternden Versorgungslage mit Materialien und Vorprodukten auch negativ auf den Ensinger Konzern auswirken. Eine weitere Darstellung der Auswirkungen der Krise auf den Ensinger Konzern erfolgt im Konzernlagebericht.

Konsolidierungskreis

Das Mutterunternehmen des Konzerns bildet die Ensinger Holding GmbH & Co. KG, die den kleinsten und größten Kreis darstellt.

Der Konsolidierungskreis wurde angepasst. Zum 1. April 2021 wurde die Gesellschaft Ensinger TecaRIM GmbH, Linz/Österreich verkauft, so dass diese Gesellschaft nicht mehr Teil des Konsolidierungskreises ist. Die Entkonsolidierung hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, wodurch die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht eingeschränkt ist.

Zum Konzernabschluss gehören neben der Ensinger Holding GmbH & Co. KG die in der nachfolgenden Übersicht genannten inländischen und ausländischen Tochterunternehmen:

Ensinger Holding GmbH & Co. KG

Name	Sitz	Anteil am Kapital in %
Obergesellschaft		
1 Ensinger Holding GmbH & Co. KG	Nufringen / Deutschland	
Unmittelbare Beteiligungen (vollkonsolidiert)		
2 Ensinger Holding Geschäftsführungs GmbH	Nufringen / Deutschland	100,00
3 Grundstückverwaltungsgesellschaft Ensinger/Balbach GmbH	Nufringen / Deutschland	100,00
4 Ensinger GmbH	Nufringen / Deutschland	100,00
5 Ensinger Properties, LLP ⁽¹⁾	Washington (PA) / USA	89,90

Name	Sitz	Anteil am Kapital in %
Mittelbare Beteiligungen (vollkonsolidiert)		
6 Ensinger Verwaltungs GmbH ⁽²⁾	Nufingen / Deutschland	100,00
7 Thermix GmbH ⁽²⁾	Nufingen / Deutschland	100,00
8 ekural GmbH ⁽²⁾	Nufingen / Deutschland	100,00
9 Moll Engineering GmbH ⁽²⁾	Lübeck / Deutschland	100,00
10 Ensinger Sintimid GmbH ⁽²⁾	Seewalchen / Österreich	100,00
11 Ensinger (Schweiz) AG ⁽²⁾	Zürich / Schweiz	100,00
12 Ensinger Composites Schweiz GmbH ⁽²⁾	Otelfingen / Schweiz	100,00
13 Ensinger Group Ltd. ⁽²⁾	Tonyrefail / UK	100,00
14 Ensinger Ltd. ⁽³⁾	Tonyrefail / UK	100,00
15 Watford Plastics Ltd. ⁽³⁾	Tonyrefail / UK	100,00
16 Ensinger Building Products Ltd. ⁽³⁾	Tonyrefail / UK	100,00
17 Ensinger Precision Engineering Ltd. ⁽³⁾	Tonyrefail / UK	100,00
18 Trig Engineering Ltd. ⁽³⁾	Bridgwater / UK	100,00
19 Ensinger Machined Parts Ltd. ⁽³⁾	Bridgwater / UK	100,00
20 Jet Engineering (Scotland) Ltd. ⁽³⁾	Glasgow / UK	100,00
21 Jet Engineering (Plastics) Ltd. ⁽³⁾	Glasgow / UK	100,00
22 Elekem Ltd. ⁽³⁾	Haslingden / UK	100,00
23 Ensinger Italia S.r.l. ⁽²⁾	Busto Garolfo / Italien	100,00
24 Ensinger France S.A.R.L. ⁽²⁾	Beynost / Frankreich	100,00
25 Ensinger Machining S.A.R.L. ⁽⁴⁾	Beynost / Frankreich	100,00
26 Ensinger S.A. ⁽²⁾	La Llagosta-Barcelona / Spanien	100,00
27 Ensinger Spain Properties S.L. ⁽⁵⁾	La Llagosta-Barcelona / Spanien	100,00
28 Ensinger s.r.o. ⁽²⁾	Dobransy / Tschechien	100,00
29 Ensinger Polska Sp.z.o.o. ⁽²⁾	Leszno / Polen	100,00
30 Ensinger Composites Machining Sp.z.o.o. ⁽²⁾	Dobra / Polen	100,00
31 Ensinger Sweden AB ⁽²⁾	Enköping / Schweden	100,00
32 Ensinger Danmark A/S ⁽²⁾	Ringsted / Dänemark	100,00
33 Ensinger Turkey Plastik Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi ⁽²⁾	Istanbul / Türkei	100,00
34 Ensinger Japan Co., Ltd. ⁽²⁾	Tokio / Japan	100,00
35 Ensinger China Co., Ltd. ⁽²⁾	Shanghai / China	100,00
36 Ensinger Engineering Plastics Co., Ltd. ⁽²⁾	Shanghai / China	100,00
37 Ensinger India Engineering Plastics Private Ltd. ⁽²⁾	Thane / Indien	100,00
38 Ensinger Engineering Plastics Malaysia Sdn. Bhd. ⁽⁶⁾	Johor Bahru / Malaysia	100,00
39 Ensinger Korea Ltd. ⁽⁶⁾	Hwaseong / Korea	100,00
40 Ensinger Asia Holding Pte. Ltd. ⁽²⁾	Singapur	100,00
41 Ensinger Industries, Inc. ⁽²⁾	Wilmington (DE) / USA	100,00
42 Ensinger, Inc. ⁽⁷⁾	Washington (PA) / USA	100,00
43 Ensinger Grenloch, Inc. ⁽⁸⁾	Grenloch (NJ) / USA	100,00
44 Ensinger Special Polymers, Inc. ⁽⁷⁾	Houston (TX) / USA	100,00
45 HP Polymers, Inc. ⁽⁹⁾	Lewisville (TX) / USA	100,00
46 Ensinger Penn Fibre, Inc. ⁽⁷⁾	Greenwood (DE) / USA	100,00
47 Ensinger Precision Components, Inc. ⁽⁷⁾	Putnam (CT) / USA	100,00
48 Ensinger Properties, LLP ⁽¹⁾	Washington (PA) / USA	10,10
49 Ensinger Properties Texas, LLC ⁽¹⁰⁾	Houston (TX) / USA	100,00
50 Ensinger Properties Pennsylvania LLC ⁽¹⁰⁾	Washington (PA) / USA	100,00
51 Ensinger Plastics Canada Ltd. ⁽⁷⁾	Oakville / Kanada	100,00
52 Ensinger Ind. de Plast. Tec. Ltda. ⁽¹¹⁾	Sao Leopoldo / Brasilien	100,00
53 Ensinger do Brasil Ltda. ⁽¹²⁾	Sao Leopoldo / Brasilien	100,00

⁽¹⁾ Diese Anteile werden von der Ensinger, Inc. mit 10,1% sowie mit 89,9% von der Ensinger Holding GmbH & Co. KG gehalten.

⁽²⁾ Diese Anteile werden von der Ensinger GmbH gehalten.

⁽³⁾ Diese Anteile werden von der Ensinger Group Ltd. gehalten.

⁽⁴⁾ Diese Anteile werden von der Ensinger France S.A.R.L. gehalten.

⁽⁵⁾ Diese Anteile werden von der Ensinger S.A. gehalten.

⁽⁶⁾ Diese Anteile werden von der Ensinger Asia Holding Pte. Ltd. gehalten.

(7) Diese Anteile werden von der Ensinger Industries, Inc. gehalten.

(8) Diese Anteile werden von der Ensinger, Inc. gehalten.

(9) Diese Anteile werden von der Ensinger Sintimid GmbH gehalten.

(10) Diese Anteile werden von der Ensinger Properties, LLP gehalten.

(11) Diese Anteile werden von der Ensinger, Inc. mit 99% sowie mit 1% von der Ensinger Industries, Inc. gehalten.

(12) Diese Anteile werden von der Ensinger GmbH mit 99,8% sowie mit 0,2% von der Ensinger Verwaltungs GmbH gehalten.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung der geprüften Jahresabschlüsse der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen wurde unter Beachtung der Vorschriften der §§ 290 ff. HGB vorgenommen.

Die Konsolidierungsgrundsätze des § 301 HGB i. V. m. § 309 HGB in der Fassung vor dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz wurden für vor dem 31. Dezember 2009 einbezogene Gesellschaften beibehalten.

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Obergesellschaft aufgestellt; die Tochterunternehmen bilanzieren größtenteils zum 31. März. Lediglich die chinesischen und die südamerikanischen Tochtergesellschaften haben ein dem Kalenderjahr entsprechendes Geschäftsjahr. Die Einbeziehung dieser Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf der Grundlage von Zwischenabschlüssen auf den 31. März 2022 vorgenommen.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines Erwerbs nach dem 31. März 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert, der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts, der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt, ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 1. April 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge wurden dabei, soweit möglich, den betreffenden Aktivposten zugeordnet; der Restbetrag wurde als Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedebeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden innerhalb des Eigenkapitals (Gewinnrücklagen) erfasst.

Die auf Ebene der Ensinger Holding GmbH & Co. KG zusätzlich entstandenen aktivischen Unterschiedebeträge aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 202.173 wurden gemäß § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a.F. zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung offen mit den Rücklagen verrechnet.

Sowohl die aus der Kapitalkonsolidierung als auch die aus den Einzelabschlüssen entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte, die nach Inkrafttreten des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) entstanden sind, werden je nach Begründung unterschiedlich abgeschrieben.

Weitere Konsolidierungen

Zwischenergebnisse, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert. Für die Bildung latenter Steuerabgrenzungen wurden die individuellen Landessteuersätze verwendet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Ensinger Holding GmbH & Co. KG werden grundsätzlich im Konzern einheitlich angewandt und sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Für Geschäfts- oder Firmenwerte wurde eine Nutzungsdauer von 10 Jahren zugrunde gelegt, da es sich bei den durch diese Firmen entwickelten Produkte um Produktgruppen mit typischen Lebenszyklen von 10 Jahren handelt und sich der Markt für diese Produktgruppen nur sehr langsam verändert.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare und degressive planmäßige Abschreibungen, bewertet. Für Zugänge ab 1. April 2010 wird ausschließlich die lineare Abschreibung genutzt.

Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mithilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren (Festwerte) ermittelt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen Erzeugnisse und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellkosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten, sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden teilweise aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für angemessene Gewinne vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Beachtung des Niederstwertprinzips, der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten mit ihrem Nennwert angesetzt.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden im Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert. Dieser Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz über 10 Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,81 % (Vj. 2,19 %) verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden zwischen 0 % und 2,5%, erwartete Rentensteigerungen zwischen 1,0 % und 5,5 % (Vj. zwischen 0 % und 1,7 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate zwischen 0 % und 4,3% (Vj. 0 %) berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des, nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern, aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten realisierte und unrealisierte Währungsdifferenzen.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen), zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Im Anlagespiegel wurden die Umrechnungsdifferenzen aus der Anwendung des Stichtagskursverfahrens zwischen Anfangsbeständen, Bewegungen des laufenden Jahres und Schlussbeständen in einer separaten Spalte ausgewiesen.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung des Unternehmens darstellt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Konzern ist als Anlage zum Anhang beigefügt. Währungsbedingte Veränderungen sind in einer eigenen Spalte dargestellt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen fielen im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 0) an.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden einzelfallbezogen über die spezifische Nutzungsdauer abgeschrieben. Die gewählte Nutzungsdauer entspricht im Wesentlichen dem Lebenszyklus der Produkte des erworbenen Unternehmens.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 150 (Vj. TEUR 91) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Forderungen gegenüber Gesellschaftern bestanden, wie im Vorjahr, nicht.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern gemäß § 274 HGB in Höhe von TEUR 2.579 (Vj. TEUR 3.118) resultieren im Wesentlichen aus den Bereichen Vorräte, Forderungen und Rückstellungen. Auf Verlustvorträge wurden TEUR 0 (Vj. TEUR 587) an latenten Steueransprüchen aktiviert. Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 4.117 (Vj. TEUR 3.740) resultieren im Wesentlichen aus Sachanlagevermögen.

Aktive latente Steuern gemäß § 306 HGB in Höhe von TEUR 2.886 (Vj. TEUR 2.364) resultieren im Wesentlichen aus der Zwischengewinneliminierung. Passive latente Steuern in Höhe von TEUR 328 (Vj. TEUR 304) resultieren im Wesentlichen aus der

Eliminierung von Wertberichtigungen auf konzerninterne Forderungen / Darlehen.

Der Berechnung für inländische Steuern wurden Steuersätze zwischen 6,5 % und 30,00 % zugrunde gelegt. Für ausländische Steuern kamen Steuersätze zwischen 11,0 % und 34,59 % zur Anwendung.

Passiva

Eigenkapital

Die Kapitalanteile der Kommanditisten in Höhe von TEUR 5.210 entsprechen dem Ausweis der Muttergesellschaft.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Gemäß § 253 Abs. 6 HGB ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln. Dieser Unterschiedsbetrag beträgt zum 31. März 2022 TEUR 87 (Vj. TEUR 132).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 27.588 (Vj. TEUR 20.113) betreffen Personalrückstellungen in Höhe von TEUR 22.027 (Vj. TEUR 14.976), Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von TEUR 798 (Vj. TEUR 703) und übrige Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.763 (Vj. TEUR 4.433), die sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Kundenboni und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zusammensetzen.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt (Vorjahreszahlen kursiv):

	Gesamt 2021/22	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83.353	24.644	58.304	405
(im Vorjahr)	108.889	30.069	77.793	1.027
Davon durch Pfandrechte gesichert				
Grundpfandrechte	(35.594)	(8.800)	(26.485)	(309)
(im Vorjahr)	(44.554)	(8.800)	(35.386)	(367)
bewegl. Anlagevermögen	(384)	(384)	(0)	(0)
(im Vorjahr)	(1.079)	(695)	(384)	(0)
Erhaltene Anzahlung auf Bestellung	3.321	3.321	0	0
(im Vorjahr)	2.891	2.891	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.706	26.696	10	0
(im Vorjahr)	15.696	15.696	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	19.009	19.009	0	0
(im Vorjahr)	18.881	18.881	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	24.534	21.986	2.548	0
(im Vorjahr)	22.816	20.367	2.449	0

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung der Produktgruppe Kunststoffe nach geographischen Märkten:

Umsatz nach Märkten	2021/22	2020/21
	TEUR	TEUR
Amerika	108.054	75.669
Deutschland	129.694	100.532
übrige Welt	319.335	254.018
Gesamt	557.083	430.219

Materialaufwand

	2021/22	2020/21
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	255.777	187.155
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.145	12.091
Gesamt	264.922	199.246

Personalaufwand

	2021/22	2020/21
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	136.182	119.980
Soziale Sicherheit	30.299	25.628

	2021/22	2020/21
	TEUR	TEUR
davon Abgaben für Altersversorgung	3.023	2.458
Gesamt	166.481	145.608

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Thermix® in Höhe von TEUR 500 (Vj. TEUR 1.000) enthalten. Weiterhin ist ein außergewöhnlicher Posten aus den Rückflüssen aus der Liquidation Dresdner Hof in Höhe von 7.662 TEUR enthalten.

Weiterhin sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen hauptsächlich die Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 3.384 (Vj. TEUR 1.710), die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 235 (Vj. TEUR 883), Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 151 (Vj. TEUR 169) und Schadensersatz in Höhe von TEUR 671 (Vj. TEUR 30) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 366 (Vj. TEUR 1.591) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Kursverluste in Höhe von TEUR 3.054 (Vj. TEUR 2.929), Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 381 (Vj. TEUR 361) und Verluste aus Anlagenabgängen von TEUR 272 (Vj. TEUR 96).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 5 (Vj. TEUR 22) enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Berichtsjahr betragen die Steuern auf Einkommen und Ertrag TEUR 18.736 (Vj. TEUR 6.401). Auf Vorjahre entfällt ein Ertrag in Höhe von TEUR 163 (Vj. Aufwand TEUR 453).

Im Übrigen verweisen wir zu latenten Steuern auf unsere Ausführungen zur Bilanz.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.03.2022	31.03.2021
	TEUR	TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	79.075	83.359
Wertpapiere des Umlaufvermögens	59	91
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.781	-12.264
= Finanzmittelfonds	77.353	71.187

Erläuterungen zum Konzerneigenkapital

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital steht vollständig zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2021/22	2020/21
	TEUR	TEUR
Haftungsbeträge	2.954	3.385
Bestellobligo	0	121

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den oben genannten Haftungsbeträgen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der begünstigten Gesellschaften als gering eingeschätzt.

Die Miet- und Leasingverpflichtungen betragen TEUR 6.055 (Vj. TEUR 4.620).

Für die Gesellschaft entsteht durch die Inanspruchnahme solcher Verträge ein breiterer finanzieller Handlungsspielraum für künftige Entscheidungen bei Leasingverträgen, da die Leasing-Gesellschaft die Finanzierung des Objektes übernimmt. Zudem werden die Abhängigkeiten von Kreditinstituten verringert. Die Leasing-Raten fallen parallel zur Nutzung des Gegenstands an. Der Finanzierungsaufwand verteilt sich auf die Nutzungsdauer und damit auch auf den Zeitraum, in dem Erträge aus dem Objekt erwirtschaftet werden. Aufgrund der entfallenden Vorfinanzierung erhöht sich die Eigenkapitalquote und Liquidität, zudem besteht bei Leasingmaschinen die Möglichkeit, schneller auf technische Neuerungen zu reagieren. Nachteilig wirken sich die entstandenen Leasing-Raten aus. Hinzu kommen laufende Kosten für Versicherungen, Reparaturen oder Instandhaltungsmaßnahmen. Das Risiko, dass die Mietverträge nach Ablauf der vereinbarten Laufzeit nicht verlängert werden, sehen wir als gering an. Die Vorteile der Mietverhältnisse anstelle von eigengenutzten Räumlichkeiten liegen in der geringeren Kapitalbindung und der höheren Flexibilität. Zum Aufstellungszeitpunkt sind keine Miet- und Leasingverträge gekündigt worden. Risiken sind derzeit keine bekannt.

Derivative Finanzinstrumente

Zum 31. März 2022 bestanden die in der folgenden Tabelle aufgeführten Sicherungsgeschäfte zur Begrenzung von Währungsrisiken. Die Nominalvolumina spiegeln die Beträge aller Einzelgeschäfte wider. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen - bezogen auf den Bilanzstichtag - jeweils dem Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus den Instrumenten übernehmen würde.

Währungssicherungen	Nominal Volumen 31.03.2022	Restlaufzeit (in Monaten)	Marktwert 31.03.2022 TEUR
Devisentermingeschäfte Deutsche Bank	TGBP 2.750	1-5	-58
TJPY 525.000		1-7	53
TCNY 21.000		1-7	-70

Die beizulegenden Zeitwerte der währungsbezogenen Geschäfte enthalten in Höhe von TEUR 54 positive Werte und TEUR 129 negative Werte, für die eine bilanzielle Vorsorge getroffen wurde.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Personen der Gesellschafter der Ensinger Holding GmbH & Co. KG haben dieser zum Bilanzstichtag Darlehen in Höhe von TEUR 1.228 (Vj. TEUR 1.370) mit einem Zinssatz von 1,5% über dem Basiszins überlassen. Gegenüber der Wilfried Ensinger Stiftung bestehen Darlehensverbindlichkeiten über TEUR 1.987 (Vj. TEUR 1.987), die zu 5,5 % verzinst werden.

Von nahestehenden Personen wurden Beratungsleistungen über TEUR 130 (Vj. TEUR 187) zugekauft.

Gegenüber den Gesellschaftern der Ensinger Holding GmbH & Co. KG bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 19.009 (Vj. TEUR 18.881).

Geschäftsführung

Die Vertretung und Geschäftsführung der Gesellschaft wird durch die persönlich haftende Gesellschafterin Ensinger Holding Geschäftsführungs GmbH, Nufringen, ausgeübt. Diese Gesellschaft weist ein Stammkapital von TEUR 26 auf.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin sind

- Herr Klaus Ensinger, Diplom-Ingenieur lic.oec., Gäufelden
- Herr Achim Lehmann, Rechtsanwalt, Ludwigsburg

Die Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung (§ 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB) der Muttergesellschaft wird in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Frühere Organmitglieder

In den Pensionsrückstellungen sind zum 31. März 2022 Beträge für frühere Organmitglieder in Höhe von TEUR 929 (Vj. TEUR 958) enthalten.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der früheren Organmitglieder (§ 314 Abs. 1 Nr. 6b HGB) wird in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

(nach § 267 Abs. 5 HGB)

	2021/22	2020/21
Amerika	491	504
Deutschland	1.304	1.270
Übrige Welt	805	811
Gesamt	2.600	2.585

Prüfungs- und Beratungshonorar

Das für das Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar inklusive Auslagen des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 177 (Vj. TEUR 177) und für Steuerberatungsleistungen TEUR 252 (Vj. TEUR 180).

Konzernverhältnisse

Der Konzernabschluss der Ensinger Holding GmbH & Co. KG, Nufringen, wird beim elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Verwendung des Ergebnisses des Mutterunternehmens

Das Jahresergebnis des Mutterunternehmens wurde den Gesellschafterkonten gutgeschrieben.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Nufringen, 1. September 2022

Ensinger Holding Geschäftsführungs GmbH

vertreten durch ihre Geschäftsführer

Klaus Ensinger

Achim Lehmann

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2021/22

	Anschaffungs- und Herstellungskosten	
	1.4.2021 TEUR	Währungsänderung TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	14.955	11
2. Geschäfts- oder Firmenwert	19.302	441
3. Geleistete Anzahlungen	408	0
	34.664	453
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	220.200	2.904
2. Technische Anlagen und Maschinen	277.162	5.954
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.345	514
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.249	213
	556.954	9.586
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	2.134	-8
	2.134	-8
	593.752	10.031

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Veränderung des				
	Konsolidierungskreis TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	31.3.2022 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	-139	956	256	420	15.946
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-173	0	0	0	19.570
3. Geleistete Anzahlungen	0	314	0	-400	322
	-312	1.269	256	20	35.838
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	-508	648	51	98	223.291
2. Technische Anlagen und Maschinen	-1.122	12.471	9.204	4.279	289.541
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-540	2.673	3.955	93	53.130
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	9.357	2	-4.491	10.326
	-2.170	25.150	13.212	-20	576.288
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	0	23	1.791	0	358
	0	23	1.791	0	358
	-2.482	26.442	15.259	0	612.483

	Kumulierte Abschreibungen		
	01.04.2021 TEUR	Währungsänderung TEUR	Zugänge TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	12.195	10	1.745
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.603	421	622
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0
	26.798	431	2.367
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	80.540	887	6.256
2. Technische Anlagen und Maschinen	214.993	4.107	16.496
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.330	374	3.713
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
	335.864	5.367	26.465
III. Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen	82	0	1
	82	0	1
	362.743	5.799	28.833

	Kumulierte Abschreibungen				31.03.2022 TEUR
	Veränderung des Konsolidierungskreis	Abgänge	Außerplanmäßige	Umbuchungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	134	249	0	0	13.568
2. Geschäfts- oder Firmenwert	173	0	0	0	15.472
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	307	249	0	0	29.039
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	27	54	0	-7	87.595
2. Technische Anlagen und Maschinen	916	9.143	0	53	225.590
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	342	3.845	2	-46	40.181
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	1.285	13.043	2	0	353.367
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	0	1	0	0	82
	0	1	0	0	82
	1.592	13.293	2	0	382.488
				Buchwerte	
				31.03.2022	31.3.2021
				TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten				2.379	2.758
2. Geschäfts- oder Firmenwert				4.098	4.699
3. Geleistete Anzahlungen				322	408
				6.799	7.866
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten				135.696	139.660
2. Technische Anlagen und Maschinen				63.951	62.169
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				12.948	14.014
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				10.326	5.249
				222.921	221.091
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen				275	2.053
				275	2.053
				229.995	231.009

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft konnte sich im Kalenderjahr 2021 schneller als erwartet vom schweren Einbruch der Wirtschaftsaktivität im Vorjahr erholen. Dazu trugen sowohl die Hilfsprogramme vieler Regierungen als auch steigende Impfquoten entscheidend bei. Nichtsdestotrotz beeinträchtigten Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung und Störungen in Lieferketten die wirtschaftliche Belebung immer wieder.

Das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg real um 5,8 % gegenüber dem Vorjahreswert. Dabei nahm die Industrieproduktion um 6,5 % zu. Auch die globale Chemieproduktion wuchs kräftig um 6,1 %.

Die Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts im Kalenderjahr 2021 waren naturgemäß stark von Basiseffekten geprägt und fielen regional unterschiedlich aus. Im Vorjahresvergleich wuchs das BIP in China im ersten Quartal zweistellig. Dagegen verzeichneten die USA und die Europäische Union im zweiten Quartal sehr hohe Wachstumsraten. Hingegen schwächte sich das globale Wachstum im zweiten Halbjahr jedoch wieder ab. Das Wachstum der Industrie wurde durch Engpässe in globalen Lieferketten zunehmend begrenzt. Weiter dämpfend wirkten sich die sehr hohen Energiepreise und wieder stark steigende Corona-Infektionszahlen in vereinzelt Ländern aus.

Insgesamt stieg das BIP in der Europäischen Union real um 5,2 %, wobei das Wachstum in den südeuropäischen Ländern Frankreich (+7,0 %), Italien (+6,4 %) und Spanien (+5,0 %) besonders dynamisch ausgefallen ist. Deutschland wuchs mit 2,8 % nur unterdurchschnittlich, da die deutsche Wirtschaft, insbesondere die Investitionsgüter- und Automobilindustrie, stärker von Engpässen bei Vorleistungen betroffen war.

Die Konjunktorentwicklung in der USA war volatil. Das BIP wuchs im ersten Halbjahr stark, da staatliche Stimulusprogramme den privaten Konsum am Jahresanfang erheblich stützten. Im zweiten Halbjahr nahm die Nachfrage der privaten Haushalte langsamer zu, da die Unterstützungszahlungen ausliefen, die Infektionszahlen wieder anstiegen und es aufgrund von Staus in den wichtigsten Importhäfen zu zunehmenden Lieferschwierigkeiten kam. Zusammengefasst verzeichnete die USA in 2021 ein BIP-Wachstum von 5,7%. Auch in Brasilien konnte das BIP um 4,7 % wachsen, was durch deutlich steigende Exporte sowie Investitionen und eine moderate Erhöhung der privaten Nachfrage gestützt wurde.

Das Wachstum in den Schwellenländern Asiens schwächte sich im Verlauf des Jahres deutlich ab. Insgesamt wuchs die Region dennoch um 7,3 %. In China setzte sich die dynamische Erholung, die im Vorjahr begann, vorerst fort. Mobilitätseinschränkungen sowie selektive Lockdowns, die selbst bei vereinzelt Corona-Infektionen ausgerufen wurden, beeinträchtigten das Wachstum der Nachfrage im Inland allerdings ebenso wie restriktivere Konditionen zur Finanzierung im Bausektor. Rationierungen bei der Energieversorgung trugen ebenfalls dazu bei. Hingegen wuchs die Exportnachfrage stark. Insgesamt konnte die chinesische Wirtschaft um 8,1 % zulegen.

Die Corona-Pandemie beeinträchtigte die Konjunktur in Japan und Südkorea ebenfalls erheblich. Japan rief sogar zeitweise einen Notstand aus. Dadurch konnte die private Nachfrage nur leicht zunehmen. Die Exporte, die durch das rückläufige Wachstum in China und Lieferengpässe im Automobilsektor beeinträchtigt wurden, legten zwar stark zu, allerdings konnte das BIP in Japan insgesamt nur um 1,7 % wachsen. Das Wachstum in Südkorea hingegen war mit 4,0 % spürbar höher.

Die Unternehmensgruppe Ensinger

Ensinger ist ein international tätiges Unternehmen auf dem Gebiet der Verarbeitung von Konstruktions- und Hochleistungskunststoffen. Ausgangspunkt des 1966 von Wilfried Ensinger gegründeten Unternehmens bilden strangextrudierte Halbzeuge für die Bearbeitung zu Komponenten und Teilen für den Apparate- und Maschinenbau. Heute entwickeln und vertreiben rund 2.600 Mitarbeiter in 22 Ländern Kunststoffprodukte wie Halbzeuge, Fertigteile und Präzisionsprofile aus einer Vielzahl von maßgeschneiderten Werkstoffen für eine Reihe innovativer Branchen wie der Medizintechnik sowie der Luft- und Raumfahrtindustrie. Besondere Bedeutung kommt dabei der Klasse von Hochleistungswerkstoffen zu, deren Einsatzgebiete durch Ensinger systematisch erweitert werden.

Das Familienunternehmen Ensinger GmbH wird von den drei Geschäftsführern Dr. Roland Reber, Dr. Oliver Frey und Herrn Ralph Pernizsak geführt.

1. Geschäftsverlauf

Die insgesamt verarbeitete Menge an Kunststoffen betrug in Deutschland im Kalenderjahr 2021 rund 15 Mio. Tonnen, was einem Wachstum von 5,6 % ggü. dem Vorjahr entspricht. Vor dem Hintergrund des starken Preisanstiegs für bestimmte Rohstoffe und Energie ist der Umsatz der kunststoffverarbeitenden Industrie in Deutschland dabei überproportional um 12,6 % auf insgesamt 69,4 Mrd. EUR angestiegen.

Der Umsatz mit technischen Kunststoffprodukten im Jahr 2021 betrug dabei 18,6 Mrd. EUR, was einem Umsatzwachstum von 10,7 % entspricht.

Das Jahr 2021 war insofern durch einen kräftigen Volumenanstieg, stark ansteigende Rohwarenpreise und z.T. mangelnde Verfügbarkeit bei den meisten für die Ensinger Gruppe relevanten Rohstoffen gekennzeichnet. So ist beispielsweise der KI-Preisindex für technische Thermoplaste in diesem Zeitraum um mehr als 25% angestiegen.

Vor diesem Hintergrund konnte die Ensinger Gruppe ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2021/22 deutlich um ca. 30% auf rund 557 Mio. EUR steigern. Diese Entwicklung resultiert aus einem deutlichen Volumenwachstum, aber auch aus der Weitergabe der gestiegenen Beschaffungspreise an unsere Kunden.

Aus einer regionalen Perspektive haben alle Regionen der Welt (Deutschland, übriges Europa, Amerika und Asien) in annähernd gleichem Maße zu dem o.a. Umsatzwachstum beigetragen. Dabei sind Amerika und Asien mit 34 % bzw. 37 % etwas überproportional gewachsen.

Der im Februar 2022 ausgebrochene Krieg in der Ukraine hatte noch keine Auswirkungen auf die Umsätze im ersten Quartal des Jahres 2022.

2. Tatsächliche Entwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2021/22

Das vorangegangene Geschäftsjahr 2020/21 war noch stark durch die Herausforderungen der weltweiten Corona-Pandemie geprägt. Angesichts starker Umsatzrückgänge in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres standen Kostensenkungsprogramme, wie beispielsweise die Kurzarbeit in Deutschland, und die Absicherung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit im Vordergrund. Doch bereits im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 hatte die Ensinger Gruppe schon wieder ein deutliches Umsatzwachstum zu verzeichnen. Vor diesem Hintergrund war es unsere Erwartung, dass es gelingt, das erwartete Wachstum dergestalt abzusichern, dass die Ensinger Gruppe beim Umsatz und Ergebnis mindestens wieder das Vorkrisenniveau erreichen wird.

Insofern haben wir unsere Erwartungen deutlich übertreffen können. Das kräftige Umsatzwachstum um fast 30% und die deutliche Verbesserung der Bruttomarge haben dazu geführt, dass wir das Geschäftsjahr 2021/22 auf einem Rekordniveau hinsichtlich Umsatz und Ergebnis abschließen konnten.

3. Ertragslage

Die Ensinger Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021/22 Umsatzerlöse i.H.v. 557,1 Mio. EUR erzielt, was einem Wachstum von nahezu 30 % ggü. dem Vorjahr (430,2 Mio. EUR) entspricht.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz (Umsatz ./ Herstellungskosten) belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 179,4 Mio. EUR (Vorjahr: 123,9 Mio. EUR). Damit hat sich die Bruttomarge vom Umsatz noch einmal deutlich von 28,8 % im Vorjahr auf nunmehr 32,2 % verbessert. Für die deutliche Margenverbesserung waren neben Produktmixeffekten v.a. die hohe Auslastung unserer Produktionskapazitäten und eine erfolgreiche Anpassung der Verkaufspreise an das allgemein gestiegene Einkaufspreisniveau verantwortlich.

Die Strukturkosten (als der Saldo aus den Vertriebskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen) sind im Berichtsjahr um 15,2 Mio. EUR auf 106,4 Mio. EUR angestiegen. Dieser deutliche (Wieder-)Anstieg der Strukturkosten resultiert zum einen aus dem deutlichen Umsatzwachstum, zum anderen aus dem Wegfall

pandemiebedingter Kostensenkungsmaßnahmen bzw. -programme im Vorjahr (wie z.B. die Kurzarbeit bei der Ensinger GmbH oder das „Paycheck Protection Program (PPP)“ in den USA). Auch sonstige Sachkosten wie z. B. Reise- oder Beratungskosten sind mit dem Wegfall pandemie-bedingter Einschränkungen naturgemäß wieder angestiegen.

Damit ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021/22 ein Betriebsergebnis (EBIT) von 73,0 Mio. EUR. Diese für die interne Unternehmenssteuerung relevante Ergebnisgröße übertrifft damit deutlich den Vorjahreswert i.H.v. 32,6 Mio. EUR und stellt das beste Ergebnis dar, das in der Ensinger Firmengeschichte bislang erzielt werden konnte. Hierbei ist allerdings auch ein nicht-operativer Einmaleffekt aus Rückflüssen aus der Liquidation Dresdner Hof i.H.v. 7,7 Mio. EUR zu berücksichtigen, der in der Ensinger Holding GmbH & Co. KG verbucht worden ist.

Das Finanzergebnis hat sich im Berichtsjahr aufgrund der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigeren durchschnittlichen Verschuldung leicht von - 1,4 Mio. EUR auf - 1,3 Mio. EUR verbessert.

Der Konzernjahresüberschuss im Geschäftsjahr 2021/22 beläuft sich auf 53,0 Mio. EUR (Vorjahr: 24,8 Mio. EUR), die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen 18,7 Mio. EUR (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR).

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Ensinger Gruppe hat sich zum 31. März 2022 wachstumsbedingt signifikant auf 560,1 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: 511,5 Mio. EUR).

Vor dem Hintergrund der positiven Ergebnisentwicklung hat sich das Eigenkapital weiter von 316,8 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 367,3 Mio. EUR in 2021/22 erhöht, was einer Eigenkapitalquote von 65,6 % entspricht (Vj. 61,9 %). Die negativen Effekte aus der Währungsumrechnung beliefen sich dabei auf -2,8 Mio. EUR (Vorjahr: -13,5 Mio. EUR), vor allem bedingt durch die Aufwertung des USD.

Auf der Aktivseite liegt das Anlagevermögen der Ensinger Gruppe mit 230,0 Mio. EUR absolut gesehen nahezu unverändert auf dem Niveau des Vorjahres (231,0 Mio. EUR), was einem Anteil von 41,1 % an der gesamten Bilanzsumme entspricht. Nach der pandemiebedingt deutlich restriktiveren Ausgabenpolitik im Geschäftsjahr 2020/21 lagen die Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr damit wieder annähernd auf dem Niveau der Abschreibungen bzw. leicht darunter (Investitionen i.H.v. 26,4 Mio. EUR bei Abschreibungen über 28,8 Mio. EUR). Dies betrifft i.W. die Sachanlagen (222,9 Mio. EUR nach 221,1 Mio. EUR im Vorjahr), aber auch die Immateriellen Vermögensgegenstände (6,8 Mio. EUR nach 7,9 Mio. EUR im Vorjahr). Die Finanzanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR).

Das Vorratsvermögen der Ensinger Gruppe ist im Geschäftsjahr 2021/22 wieder deutlich angestiegen von 106,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 134,0 Mio. EUR zum 31.03.2022. Hauptursache hierfür ist - neben dem Preisanstieg bei wichtigen Rohstoffen - eine höhere Bevorratung als Folge der z.T. eingeschränkten Verfügbarkeit bei wichtigen Materialien.

Infolge des hohen Umsatzwachstums sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag ebenfalls signifikant angestiegen auf 101,0 Mio. EUR nach 77,0 Mio. EUR im Vorjahr. Die Sonstigen Vermögensgegenstände beliefen sich zum 31.03.2022 auf 12,2 Mio. EUR (Vorjahr: 9,7 Mio. EUR).

Auf der Passivseite liegen die Rückstellungen mit insgesamt 35,4 Mio. EUR zum Bilanzstichtag deutlich über dem Vorjahreswert von 25,0 Mio. EUR, was in erster Linie dem wachstumsbedingten Anstieg der Sonstigen Rückstellungen auf 27,6 Mio. EUR (Vorjahr: 20,1 Mio. EUR) geschuldet ist. Dieser Anstieg der Sonstigen Rückstellungen ist auf eine Erhöhung der personalbedingten Rückstellungen zurückzuführen. Die Pensionsrückstellungen sind mit 2,2 Mio. EUR nahezu unverändert geblieben, während die Steuerrückstellungen (5,5 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr (2,7 Mio. EUR) ebenfalls deutlich angestiegen sind.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen - ebenfalls wachstumsbedingt - mit 26,7 Mio. EUR deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert von 15,7 Mio. EUR. Gegenüber Gesellschaftern betragen die Verbindlichkeiten nahezu unverändert 19,0 Mio. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten liegen schließlich mit 24,5 Mio. EUR leicht über dem Niveau des Vorjahres (22,8 Mio. EUR).

Der Krieg in der Ukraine hatte bislang keine Auswirkung auf die Vermögenslage. Es mussten keine Vermögensgegenstände abgewertet werden.

5. Finanzlage

Das Finanzvermögen (d.h. der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Sonstigen Wertpapiere) betrug zum 31.03.2022 79,1 Mio. EUR (Vorjahr: 83,5 Mio. EUR). Gleichzeitig ist die Finanzverschuldung (d.h. die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten, ohne die Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern) aufgrund von Regeltilgungen von 108,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 83,4 Mio. EUR zum 31.03.2022 zurückgeführt worden.

Damit beträgt die Nettoverschuldung als Saldo aus Finanzverschuldung und Finanzvermögen zum Bilanzstichtag noch 4,2 Mio. EUR nach 25,4 Mio. EUR zum 31.03.2021. Der bei der Ensinger Gruppe als Steuerungsgröße verwendete Netto Cash Flow (definiert als die Veränderung der Nettoliquidität bzw. der Nettoverschuldung in der Bilanz) betrug im Geschäftsjahr 2021/22 somit rund 21 Mio. EUR. Hauptursache für die erneut sehr deutliche Entschuldung im Berichtszeitraum war in erster Linie die exzellente Ergebnisentwicklung, während die Investitionen annähernd auf dem Niveau der Abschreibungen lagen. Der wachstumsbedingt deutliche Anstieg des Working Capitals hat sich im Cash Flow naturgemäß negativ ausgewirkt.

Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung / EBITDA) lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei <0,1 (Vorjahr: 0,4) und damit weiter auf einem sehr soliden Niveau im Investment Grade Bereich.

6. Einschätzung der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2021/22

Mit der oben beschriebenen Entwicklung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im Geschäftsjahr 2021/22 ist die Geschäftsführung erneut sehr zufrieden. Nachdem das vorangegangene Geschäftsjahr 2020/21 noch stark durch pandemie-bedingte Herausforderungen gekennzeichnet war (Umsatzrückgang, Kostensenkungsmaßnahmen, jederzeitige Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit etc.), galt es im abgelaufenen Jahr in erster Linie, das überaus starke Wachstum abzusichern. Die wesentlichen Herausforderungen bei der Bedienung der (z.T. durch Nachholeffekte geprägten) überaus hohen Nachfrage auf unseren Absatzmärkten waren dabei die

Sicherstellung von ausreichend hohen Produktionskapazitäten, das Beschaffungsmanagement (starke Preisanstiege bei wichtigen Rohstoffen, Absicherung der Verfügbarkeit) und die Absicherung der Margen.

Aus unserer Sicht hat die Ensinger Gruppe die o.a. Herausforderungen sehr gut bewältigt. Auf Basis einer durchgehend hohen Kapazitätsauslastung und ohne wesentliche Einschränkungen bei der Rohstoffversorgung konnte der Umsatz der Ensinger Gruppe um fast 30 % gesteigert werden. Gleichzeitig ist es gelungen, die Bruttomarge um 3,4 Prozentpunkte zu verbessern, was letztlich zu einem Rekord-EBIT für die Ensinger Gruppe geführt hat. Infolgedessen hat sich die Eigenkapitalquote weiter auf rund 65% verbessert.

Aus Sicht der Geschäftsführung ist es ebenfalls sehr wichtig, dass auf Basis des erneut sehr hohen Cash Flows die Nettoverschuldung des Konzerns weiter um rund 21 Mio. EUR reduziert werden konnte. Die Liquiden Mittel im Konzern entsprechen annähernd dem Niveau der Bankverbindlichkeiten. Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung / EBITDA) liegt mit <0,1 auf einem sehr soliden Niveau.

7. Mitarbeiter

Entscheidend für den unternehmerischen Erfolg von Ensinger sind engagierte und qualifizierte Mitarbeiter. Um in einem umkämpften Markt bestehen zu können, erwarten wir von unseren Mitarbeitern ein hohes Maß an Eigeninitiative, die Übernahme von Verantwortung, Leistungswille und Flexibilität. Da gut ausgebildete Mitarbeiter die notwendige Basis für den Erfolg des Unternehmens darstellen, fördern wir die berufliche und persönliche Entwicklung durch interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten. Dazu tragen Basisschulungen ebenso ihren Teil bei wie z.B. Schulungen zum Fachwissen über die Auswirkungen von Füllstoffen in einer speziellen Kunststoffmischung. Durch die Entwicklung und Erweiterungen des Know-how unserer Mitarbeiter sichern wir auch die Zukunft des Unternehmens. Kompetenz, Motivation und Engagement unserer Mitarbeiter sind dafür entscheidend. Deshalb wollen wir unseren Mitarbeitern ein attraktiver Arbeitgeber sein und beziehen sie aktiv in das Unternehmensgeschehen ein.

Ensinger misst dem Thema Ausbildung einen hohen Stellenwert bei. Dies wird durch eine hohe Ausbildungsquote der Ensinger GmbH von 4,4% im Geschäftsjahr 2021/2022 unterstrichen. Das Unternehmen arbeitet beim Thema Berufsorientierung intensiv mit den Schulen zusammen und stellt zahlreiche Praktikumsplätze für Schüler zur Verfügung. Die Betreuung der Auszubildenden ist intensiv und persönlich, das reicht vom Einführungsseminar für alle Auszubildenden über Ausbildungsmeetings bis hin zum Einsatz der Auszubildenden auf Ausbildungsmessen.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 waren durchschnittlich 2.600 Mitarbeiter in der Ensinger Gruppe beschäftigt (Vorjahr: 2.585). Davon waren in Deutschland im Berichtsjahr durchschnittlich 1.304 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.270).

8. Forschung und Entwicklung

Ensinger hat die Forschung und Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr weiter vorangetrieben. Hierdurch baut Ensinger seine Technologien, Angebote und Anwendungsgebiete weiter aus.

Endlosfaserverstärkte thermoplastische Verbundwerkstoffe eignen sich besonders für den Einsatz in der Automobilindustrie, in der Medizintechnik, im Maschinenbau und im Öl & Gas Sektor. Für High-End-Anwendungen in der Luftfahrt sind leichte und hochfeste thermoplastische Verbundwerkstoffe inzwischen unverzichtbar geworden. Ausgangsmaterial für diese Anwendungen sind unter anderem thermoplastische Prepregs, die Ensinger seit 2020 auf einer neuen Anlage am Standort Cham entwickelt und produziert und hierdurch neue Anwendungsgebiete erschließt. Basierend auf dieser Erfahrung sind nun mehrere Material-Kombinationen in der Entwicklung, die den steigenden Bedarf an nachhaltigen Materialien erfüllen sollen, zum Beispiel biologisch abbaubare Matrixsysteme und Naturfasern.

Mikrosysteme kommen in großen Stückzahlen in der IT- und Telekommunikationsbranche, der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie im Anlagen- und Maschinenbau zum Einsatz. Die Basis dieser elektronischen Bauteile bilden sogenannte „Wafer“ - dünne Scheiben, üblicherweise aus Silizium, auf denen Dünnschichten aufgebracht werden. Die Produktion und Weiterverarbeitung von Siliziumwafern ist sehr aufwendig und teuer. Das Institut für Mikroproduktionstechnik der Leibniz Universität Hannover (IMPT) hat alternative Fertigungsmethoden für Sensoranwendungen untersucht. In einer Studie zeigte sich, dass modifiziertes Polyetheretherketon (PEEK) hochpreisige Substrate wie Silizium ersetzen kann. Für die Herstellung eines Funktionsdemonstrators (Temperatur- und Magnetfeldsensor) im Spritzguss mit Laserdirektstrukturierung (LDS) kommt der Werkstoff TECACOMP PEEK LDS black zum Einsatz, ein Hochleistungscompound von Ensinger. Die Verwendung von laseraktivierbaren Hochleistungspolymeren anstelle von Silizium als Substrat für die Waferherstellung kann neben einer Reduzierung der Prozessstufen auch deutliche Kostenvorteile in der Produktion bringen. Auf dieser Technologie basierend entwickelt Ensinger momentan Microsysteme wie Sensorelemente und Transformatoren. Diese Microsysteme können Vorteile in der Prozesskette, Anwendung und Supply Chain bieten und erschließen neue Anwendungsgebiete und Kundensegmente für Ensinger.

Zudem hat Ensinger neue Verfahren zur thermoplastischen Pultrusion entwickelt. Hierbei werden Endlosfasern mit einer thermoplastischen Matrix imprägniert und zu hochfesten Profilen geformt. Die Profile können Metall in anspruchsvollen Anwendungen, wie z. B. dem Leichtbau, ersetzen. Gegenüber herkömmlichen Pultrusionsverfahren auf Basis von Duroplasten sind Profile auf Basis der thermoplastischen Pultrusion recyclebar. Hierdurch bieten die Produkte in der Anwendung und bei der Verwertung einen Vorteil im Bereich der Nachhaltigkeit.

Durch die steigenden Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Produkten steht das Thema Metall-Ersatz im Bereich Spritzguss im Fokus der Entwicklung. Um die Anforderungen zu erfüllen, werden anwendungsspezifische Materialien für den Bereich Antriebstechnik in Mobilitätskonzepten und in der medizinischen Labortechnik entwickelt. Grundlagenentwicklungen beschäftigen sich mit der Reduzierung des Materialeinsatz durch Gewichtsreduktion, Einsparung von Nachbearbeitung und dem Leichtbau. Hier kommen z.B. neue Technologien wie die Schäumtechnik und das Overmolding von thermoplastischen Composites zum Einsatz.

9. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung (Risikobericht)

Gemeinsame Grundlage unserer Geschäftsmodelle ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von technischen Kunststoffen. Diese zeichnen sich durch überlegene physikalische, mechanische, thermische und elektrische Eigenschaften sowie durch hohe Stabilität, chemische Beständigkeit, Wärmebeständigkeit, Abriebfestigkeit und Witterungsbeständigkeit aus. Diese Eigenschaften machen sie zu einem der am schnellsten wachsenden Segmente der Kunststoffindustrie. Metalle und Glas werden aufgrund der kontinuierlichen Entwicklung in der Kunststoffindustrie ständig durch leichtere Materialien ersetzt. Diese Trends tragen zu einem nachhaltigen Wachstum bei.

Nach den Ergebnissen eines veröffentlichten Marktforschungsberichts von IndustryARC beläuft sich der weltweite Markt für technische Kunststoffe auf rund 79,7 Milliarden USD. Danach wird die Marktnachfrage im Prognosezeitraum 2019 bis 2025 mit einer CAGR (Compound Annual Growth Rate) von 6,6% steigen. Eine Studie von Market Insight Reports sieht die CAGR bei 5,9 % und damit auf einem ähnlich hohen Niveau.

Gute Chancen für Ensinger ergeben sich aus der breiten Aufstellung des Unternehmens in mehrere Produktgruppen, der Präsenz auf internationalen Märkten, dem breiten Kundenportfolio und aus der Tätigkeit in unterschiedlichen Marktsegmenten. Eine strukturelle Konzentration von Marktrisiken ist insofern nicht gegeben. Ein erheblicher Teil der Umsätze wird über die ausländischen Vertriebsgesellschaften abgewickelt, der inländische Anteil am Gesamtumsatz entspricht etwa 23 %.

Die Strategie von Ensinger folgt durch den Ausbau der Produktionsbasis im Ausland sowie der Erschließung neuer Märkte in Regionen mit höheren Wachstumsraten, wie zum Beispiel in Asien, den globalen Trends. Hierdurch wird Ensinger globale Marktpotenziale noch besser nutzen und seine Position in den Märkten nachhaltig stabilisieren und stärken können.

Ensinger verfügt über ein konzernweites internes Chancen- und Risikomanagement. Die einzelnen Unternehmensbereiche werden jährlich im Rahmen der Strategie einer Chancen- und Risikobetrachtung unterzogen. Die Chancen werden über Projekte gesteuert, deren Fortschritt im Rahmen des vierteljährigen Ensinger Business Review (EBR) überwacht und bewertet wird.

Das Risikomanagement wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist fester Bestandteil im Führungsprozess zur Steuerung der Ensinger GmbH und der Ensinger Gruppe.

Die Verantwortung für das zentrale Risikomanagement liegt bei der Geschäftsführung. Die wesentlichen Unternehmensrisiken sind identifiziert, in finanzielle Risiken, Arbeitssicherheits- und Umweltrisiken, Datenschutz- und Datensicherheitsrisiken sowie operative Risiken unterteilt und in Risikoverzeichnissen erfasst. Im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses überprüfen die einzelnen Unternehmensbereiche ihre Risiken, bewerten diese gegebenenfalls neu und legen Maßnahmen fest, um die Risiken zu minimieren.

Das Service Center QM (Qualitätsmanagement) führt die Risikobewertung aus den einzelnen Fachbereichen zusammen. In regelmäßigen Treffen mit der Geschäftsführung werden diese Risiken betrachtet, bewertet und anschließend gegebenenfalls zusätzliche Maßnahmen festgelegt. Um den stetig steigenden Anforderungen jederzeit zu genügen, wird Ensinger das Risikomanagement auch in den Folgejahren weiter an die sich ändernden Erfordernisse anpassen.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit und auch als Folge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und der daraus resultierenden drohenden Gasverknappung eruiert die Ensinger GmbH alternative Energieträger, um die Abhängigkeit von Gas zu reduzieren und einen sukzessiven Umstieg auf erneuerbare Energien zu forcieren.

Als weitere Auswirkung des Krieges in der Ukraine, aber auch aufgrund von Materialknappheit als Resultat der Corona-Pandemie, steigen aktuell die Inflationsraten, die verschiedene Regionen der Welt unterschiedlich stark treffen. Dies kann sowohl das Ergebnis der Ensinger Gruppe, u. a. über steigende Rohmaterial-, Energie- oder Personalkosten, negativ beeinflussen als auch gesamtwirtschaftlich zu einem Rückgang der Nachfrage führen. Den erstgenannten Effekt steigender Kosten versuchen wir so weit wie möglich durch die Erhöhung unserer Verkaufspreise abzufedern.

Die im Zuge der andauernden Covid-19-Pandemie eingerichtete Task Force zur Steuerung der Ereignisse bleibt bis auf Weiteres bestehen. Ebenso wurde mit der Bekanntgabe der „Frühwarnstufe Notfallplan Gas“ ein internes Notfallteam benannt, welches die Risiken ermittelt und mögliche Präventionsmaßnahmen koordiniert. Aktuell benutzen wir Gas als Prozessenergie lediglich in zwei kleineren Teilbereichen, ansonsten nutzen wir Gas nur zum Heizen. In den genannten Teilbereichen sind bereits Maßnahmen zur Substitution von Gas initiiert. Bestandsgefährdende Risiken oder Risikokonzentrationen bestanden im abgelaufenen Zeitraum nicht.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Ensinger Gruppe und die Entstehung potentieller finanzieller Risiken werden im Rahmen der unterjährigen Finanzberichterstattung laufend verfolgt und bewertet. Hierzu wird durch das Service Center Finanzen und Controlling auf Basis relevanter Finanzkennzahlen (GuV, Bilanz und Cash Flow) eine unternehmensweit einheitliche Reportingstruktur vorgegeben. Der einheitlichen und HGB-konformen Rechnungslegung liegt ein strukturierter Prozess mit entsprechender Aufbau- und Ablauforganisation zugrunde. Der Abschlussprozess basiert auf einer einheitlichen Bilanzierungsrichtlinie, die neben den Bilanzierungsvorschriften auch die wesentlichen Prozesse und Termine gruppenweit festlegt. Der Rechnungslegungsprozess wird IT-seitig ergänzt durch ein integriertes ERP-System, welches weitgehend auf Standardsoftware basiert. Ensinger regelt und überwacht gruppenweit den Rechnungslegungsprozess und gewährleistet damit die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung.

Zur Steuerung der Liquiditätsrisiken existiert ein zentrales Reportingsystem, das uns einen globalen Überblick über die Finanzmittel in den Tochtergesellschaften gibt. Darüber hinaus sichert eine mittelfristige Finanzplanung und eine langfristige Finanzierungsstruktur auf Basis einer hohen Eigenkapitalquote und einer sehr soliden Bonität die finanzielle Unabhängigkeit.

Die Steuerung der Rohstoffrisiken wird neben dem zentralen Einkauf von den operativen Geschäftsbereichen verantwortet. Auf der Beschaffungsseite bestehen Risiken hinsichtlich der Verfügbarkeit (dies beinhaltet auch die Unterbrechung globaler Lieferketten) sowie der hohen Preisvolatilität bei einzelnen Rohstoffen. Etwaige Risiken werden durch die Optimierung der globalen Ausrichtung der Einkaufsaktivitäten sowie die Vorbereitung von Lieferantensubstitutionen bei Engpässen minimiert. Ein Preisanstieg bei Einsatzstoffen führt unmittelbar zu einer erhöhten Kostenbasis in der Produktion, ein Preisverfall kann bilanzielle Wertberichtigungen von Vorräten zur Folge haben. Der Lagerbestand wurde turnusgemäß überprüft, für einzelne Produkte und Rohwaren wurden dabei Wertberichtigungen vorgenommen.

Das Forderungsrisiko bewegt sich aufgrund der Kundenstruktur und der permanenten Bonitätsprüfung der in- und ausländischen Kunden weiterhin auf niedrigem Niveau. Ausfallrisiken einzelner Kunden werden durch Kreditversicherungen und durch Lieferstopps bei Zahlungsüberfälligkeit begrenzt. Für bestehende Gewährleistungsrisiken wurden Rückstellungen gebildet.

Die Steuerung der Zins- und Währungsrisiken erfolgt grundsätzlich zentral durch den Finanzbereich der Ensinger Gruppe. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Minderung derjenigen Risiken eingesetzt, die aus der operativen Tätigkeit und der Finanzierungstätigkeit resultieren. Beim Währungsmanagement betrifft das zu begrenzende Risiko insbesondere die Volatilität des Euro gegenüber dem britischen Pfund, dem japanischen Yen und dem chinesischen Renminbi. Da der überwiegende Teil der Umsätze in der jeweiligen Landeswährung generiert wird, sehen wir das Währungsrisiko insgesamt jedoch als nicht wesentlich an. Die Verzinsung unserer langfristigen Darlehen erfolgt mit festen Zinssätzen und ist daher keinen Zinsänderungsrisiken ausgesetzt.

Ein aktuell bestehender Kreditvertrag mit der Europäischen Innovationsbank über ein Innovationsdarlehen in Höhe von aktuell noch ca. 40 Mio. EUR sieht sog. „Financial Covenants“ vor, deren Nicht-Einhaltung theoretisch zu einem außerordentlichen Kündigungsrecht seitens des Kreditgebers führt. Wir schätzen sowohl das Risiko, dass es zu einem sog. „Covenant-Bruch“ kommt, als auch das Risiko, dass ein solcher potentieller „Covenant-Bruch“ tatsächlich unmittelbar zu einer Kündigung des Kreditvertrages führt, als sehr gering ein.

Zudem bestehen informationstechnologische Risiken. Diese umfassen insbesondere den Ausfall der IT-Infrastruktur, Datenverlust und Angriffe auf die IT-Systeme verbunden mit Betriebsspying. Den informationstechnologischen Risiken begegnet Ensinger durch eine firmeneigene IT-Abteilung, deren Aufgabe die permanente Kontrolle, Wartung und Weiterentwicklung sowie der Schutz der IT-Systeme ist. Zudem erfolgen regelmäßige Investitionen in Hard- und Software sowie der Einsatz von Virenschaltern, Firewallsystemen und Zugriffskontrollen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit, vor allem von externen Angriffen auf die IT-Systeme, wird als hoch eingeschätzt. Nach zwei Cyberangriffen auf Standorte in den USA (Mitte 2021) wurde im November 2021 der Aufbau eines Informationssicherheitsmanagementsystems nach ISO 27001 in der Ensinger GmbH sowie die Durchführung von weltweiten Assessments bei den Niederlassungen zur Erfassung und weiteren Optimierung der Informationssicherheits-Standards angestoßen.

Versicherbare Risiken (Elementarschäden, Cyberattacken, etc.) sind so weit wie möglich abgesichert. Bezüglich weiterer potenzieller Risiken hat die Geschäftsführung Maßnahmen ergriffen, um diese zu begrenzen bzw. in konkret erkennbaren Risikofällen durch Rückstellungsbildung angemessen vorgesorgt.

Qualifizierte Fach- und Führungskräfte und das von unseren Mitarbeitern aufgebaute Expertenwissen um interne Prozesse und fachspezifische Themen sind die Basis für die Erreichung unserer strategischen und operativen Ziele und damit ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Sowohl der Verlust von Leistungsträgern als auch Schwierigkeiten bei der Gewinnung und Einstellung qualifizierter und talentierter Mitarbeiter können in diesem Zusammenhang grundsätzlich ein Risiko darstellen. Ensinger stellt sich auf zunehmende Herausforderungen bei der Gewinnung von Führungskräften aufgrund der demographischen Entwicklung ein und bietet daher vielseitige Beschäftigungsmöglichkeiten, systematische Personalentwicklungsmaßnahmen und eine wettbewerbsfähige Vergütung. Mögliche Personalrisiken werden durch eine vorausschauende und nachhaltige Personalpolitik weitgehend abgedeckt.

Unserer Einschätzung nach bestehen weiter keine wesentlichen Risiken, die den Fortbestand von Ensinger gefährden würden. Dasselbe gilt auch für die Gesamtbetrachtung aller Risiken. Es bestehen gleichwohl Verschiebungen zwischen den einzelnen Risikokategorien. Insgesamt sehen wir das Verhältnis der Chancen und Risiken für Ensinger im Geschäftsjahr 2022/23 auf dem Niveau des Vorjahres.

10. Ausblick

Hinter uns liegt - wie oben beschrieben - ein überaus dynamisches und erfolgreiches Geschäftsjahr. Und auch der Start in das Geschäftsjahr 2022/23 ist erfolgreich verlaufen, Umsatz und Ergebnis im ersten Quartal (d.h. in den Monaten April bis Juni 2022) liegen über dem hohen Niveau des Vorjahres, sodass für uns als Ensinger Gruppe aktuell keine Abschwächung der positiven Entwicklung festzustellen ist. Der Auftragsbestand hat sich aktuell auf einem hohen Niveau stabilisiert.

Dennoch müssen wir angesichts des aktuellen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeldes davon ausgehen, dass 2022/23 auch für die Ensinger Gruppe ein extrem schwieriges und herausforderndes Geschäftsjahr sein wird. Die gesamte Welt und damit auch wir als Ensinger Gruppe stehen vor Herausforderungen, wie es sie - v.a. in dieser Kombination - seit Jahrzehnten nicht gegeben hat. Der von Russland im Februar 2022 begonnene völkerrechtswidrige Angriffskrieg gegen die Ukraine, die ungelöste Frage der Gas- bzw. Energieversorgung in Europa, die anhaltende Inflation und nicht zuletzt die noch nicht eingedämmte Corona-Pandemie mit dem Risiko erneuter Einschränkungen der wirtschaftlichen Tätigkeit, insbesondere in China, stellen riesige Herausforderungen für die weltwirtschaftliche Entwicklung dar. Eine seriöse Aussage über die weitere Entwicklung und die Auswirkungen dieser Krisen auf die Weltwirtschaft im Allgemeinen und auf die Ensinger Gruppe im Speziellen lässt sich unsere Meinung nach nur bedingt treffen. Es ist aber nur schwer vorstellbar, dass wir als Ensinger Gruppe nicht in irgendeiner Weise von den Folgen dieser Krisen, z.B. einer Rezession, indirekt betroffen sein könnten.

Direkte Auswirkungen der o.a. Krisen auf die Ensinger Gruppe sehen wir aktuell nicht. Wir haben keine Lieferantenbeziehungen mit den vom Krieg betroffenen Ländern, die Belieferung unserer Kunden in Russland und Weißrussland haben wir mit Beginn des Krieges bis auf Weiteres eingestellt (ohne Relevanz für den Gruppenumsatz). Wir erwarten keine Störung für uns relevanter Lieferketten, aber dies kann in der aktuellen Situation natürlich auch nicht völlig ausgeschlossen werden. Des Weiteren haben wir keine überproportional hohe Abhängigkeit vom Energieträger Gas, welches wir nur zu einem kleinen Teil als Prozessenergie einsetzen. Erste Maßnahmen zur Reduzierung des Gasverbrauchs bzw. zur Substitution durch andere Energieträger sind bereits eingeleitet.

Insofern sehen wir uns grundsätzlich gut aufgestellt für das Geschäftsjahr 2022/23. Die Ensinger Gruppe hat die Nettoverschuldung in den beiden abgelaufenen Geschäftsjahren um knapp 70 Mio. EUR reduziert und damit eine gesunde finanzielle Basis zur Absicherung weiteren Wachstums geschaffen. Aktuell sind Investitionen deutlich über den Abschreibungen geplant, welche in erster Linie der Kapazitätserweiterung dienen und die voraussichtlich aus dem operativen Cash Flow finanziert werden können. Auf dieser Basis erwarten wir, das gute Umsatz- und Ergebnisniveau des aktuellen Geschäftsjahres auch im kommenden Jahr zu erreichen, ohne die Nettoverschuldung wesentlich erhöhen zu müssen. Die oben beschriebenen immensen geopolitischen und weltwirtschaftlichen Risiken für die Volkswirtschaften in den Industrieländern und damit auch für die Ensinger Gruppe können dies aber massiv beeinträchtigen. Vor diesem Hintergrund wird es im kommenden Geschäftsjahr sehr wichtig sein, das geplante Wachstum flexibel anhand des Geschäftsverlaufes zu steuern und ggf. kurzfristig zu korrigieren. Die Absicherung unserer langfristigen Finanzierungsstrategie und die jederzeitige Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit werden dabei wie in der Vergangenheit das Hauptziel unserer Aktivitäten darstellen.

Nufringen, 1. September 2022

Ensinger Holding Geschäftsführungs GmbH

vertreten durch ihre Geschäftsführer

Klaus Ensinger

Achim Lehmann

